Natur vor der Haustür

Das Fischmobil macht Halt beim Tauchsportverein Malsch

Von Iris Nyczka

Malsch. Die Füße fest in den Gummistiefeln, das Regencape zugeknöpft bis zum Hals, haben rund 15 Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren mit ihren Eltern Regen, Wind und Kälte getrotzt. Jan, Moritz, Oskar und Feli waren einige davon, die sich mit Keschern und Fangschale Richtung Waldprechtsbach in Malsch aufmachten, um zu erkunden, welche Lebewesen sich im heimischen Bach tummeln. „Schau mal, ich habe was gefunden", ruft Moritz in die Gruppe und zeigt stolz seinen Fund. Was genau er gefunden hat, dass konnte er später unter dem Mikroskop selbst bestimmen.

> „Ich habe mir noch nie Gedanken gemacht, was so alles im Wasser ist.
>
> ***Cornelia Hatzfeld***
> *Teilnehmerin*

Die Tier- und Pflanzenwelt vor der eigenen Haustür zu entdecken, hieß es am Samstagvormittag beim Tauchsportverein Malsch (TSV). Im Rahmen ihres Nachwuchsprogramms „Pinguine erobern neuen Lebensräume" kam das Fischmobil des Landesfischereiverbandes zum Vereinsheim am Freibad Malsch. Unter der fachlichen Anleitung der Fischmobil-Biologin Ingabritta Hormann wurden Köcherfliegenlarven, Flohkrebse, Libellenlarven, Schlammfliege, Süßwassermilbe und vieles mehr aus dem Waldprechtsbach gekeschert.

Die Kinder gingen mit einer Begeisterung in den Bachlauf, drehten Steine um, durchsuchten an Geäst hängendes Laub, filterten Sand und sammelten dabei vorsichtig die entdeckten Lebewesen. Zurück am Vereinsheim wurde nun die Forschungsstation aufgebaut. Unter unter den Mikroskopen inspizierten und bestimmten alle die Kleinstlebewesen.

„Ich habe mir noch nie Gedanken darüber gemacht, was so alles im Wasser ist", sagte Corinna Hatzfeld, die gemeinsam mit ihrem Sohn Jan an der Auftaktveranstaltung des Jugendprogramms des TSV teilnahm. Am Ende der Bestimmung wurden alle Tiere wieder vorsichtig im Bach zurückgesetzt.

Mit Keschern und Fangschalen: *Die Kinder vom TSV Malsch suchen den Waldprechtsbach beim Vereinsheim nach Kleinstlebewesen ab.* *Foto: Iris Nyczka*

45

Kinder
sind derzeit Mitglied beim TSV Malsch. So viele gab es im Verein noch nie.

Eher zufällig ist man auf der Suche nach einer Aktion für die Tauchjugend auf das Fischmobil gekommen. „Einer von unseren Mitgliedern hat das Fischmobil auf der Straße gesehen und dachte sich, dies wäre auch was für uns", erinnert sich Vorstand Thomas Holfelder.

Der TSV Malsch geht mit seiner Nachwuchsförderung seit drei Jahren neue Wege. „Wir wollten weg vom klassischen Jugendleiter", erzählt Holfelder. Bei dem neuen Konzept stehen die Kinder mit ihren Eltern im Mittelpunkt. Eine große Rolle für den Verein spielt hier das Entdecken, Erleben, sich Einbringen und Mitgestalten in Themen rund um unsere Natur. „Da passt das Fischmobil gut dazu", so Sportwart Reinhard Schottmüller. Ende April ist bereits das nächste Event geplant. Mit einer Kräuterhexe geht es dann auf Kräuterwanderung im Malscher Bergwald.

Tauchsport ist nicht in jeder Hinsicht ein besonders familienfreundlicher Sport. Daher freut es den Verein ganz besonders, dass er mit 45 Kindern der Verein in Baden, mit den meisten jugendlichen Mitgliedern ist. „So viele Kinder hatten wir noch nie im Verein", weiß Schottmüller. Das beweist dem Sportwart des TSV Malsch, dass „wir mit unserem neuen Jugendkonzept auf dem richtigen Weg sind".